

Text zum Bearbeiten

Die Grenzen der Freiheit

(Zwischenüberschrift 1)

Wo liegen die Grenzen der Freiheit? Eine vielleicht merkwürdige, aber doch sehr berechnete Frage. Es gibt eine untere Grenze und eine obere Grenze. Sie werden sich fragen, was ist denn die untere Grenze. Nun, das ist etwas ganz Merkwürdiges. Die untere Grenze der Freiheit besteht nämlich einfach darin, dass wir überhaupt keine Wahl haben. Wir müssen wählen, frei zu sein oder unfrei. Wir haben gar keine Chance, etwas anderes zu wählen.

(Zwischenüberschrift 2)

[...] Die Grundwahl besteht einfach darin, dass ich mich entscheide, etwas zu tun, was ich kann; und wenn ich feststelle, ich kann es nicht, dann muss ich es eben trainieren. Das absolut andere Extrem, nicht frei sein zu wollen, heißt entweder, ich bringe mich in Abhängigkeit oder Unfreiheit, mache mich von irgendjemand oder irgendwas abhängig. Die allerletzte Chance, die ich habe, ist, ich will das alles überhaupt nicht und ich bringe mich um. Das klingt zwar komisch, aber das ist wirklich das untere Ende: [...] der Freitod, wie man euphemistisch sagt.

*euphemistisch: beschönigend, verhüllend

(Zwischenüberschrift 3)

[...] Wir haben also überhaupt keine Wahl, wir müssen frei sein und Verantwortung übernehmen, oder wir lassen es bleiben und dann ist das Leben eben irgendwie zu Ende. Freiheit ist also, was die untere Grenze angeht, eine ziemlich lästige Angelegenheit, ein Schmerz im Genick, könnte man sagen. [...]

(Zwischenüberschrift 4)

Was ist nun die obere Grenze? Die obere Grenze kennen wir nicht genau. Der Spielraum, den wir haben, ist uns nicht klar. Wir wissen keine exakten Antworten auf Fragen wie: Wie weit können wir eigentlich gehen? Wie weit werden wir es bringen? Was bringt die Zukunft? Wie weit kommen wir? Die wissenschaftlich denkenden Philosophen nennen das Indeterminismus [...]. Aber das ist eigentlich nicht so entscheidend. Wichtig ist nur, die Zukunft ist offen, wir kennen sie nicht. Das ist diese vage merkwürdige obere Grenze.

Wilhelm Vossenkuhl: Kommt ins Offene – die Freiheit des Menschen, Teil 1, 2007.
[/www.swr.de/swr2/programm/sendungen/wissen/swr2-wissen-aula-kommt-ins-offene/-/id=660374/nid=660374/did=2816178/gj3t4c/index.html](http://www.swr.de/swr2/programm/sendungen/wissen/swr2-wissen-aula-kommt-ins-offene/-/id=660374/nid=660374/did=2816178/gj3t4c/index.html) © kultur-punkt.ch

Aufgaben

1. Markiere zentrale Begriffe und Aussagen.
2. Formuliere Zwischenüberschriften.
3. Notiere eine Frage, auf die der Text antwortet.

-
4. Notiere das Thema des Textes.
-

5. Notiere die zentrale Aussage (Behauptung) des Textes.

6. Notiere eine offene Frage oder eine Bewertung des Textes.
